

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 12 (1944)
Heft: 7

Vorwort: An unsere Zürcher Freunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Zürcher Freunde

Mit Freude erleben wir, daß unser „Kreis“ immer größer wird. Unsere Zusammenkünfte sind sehr gut besucht — aber sie sind zu reinen Tanzabenden geworden. Dadurch sind sie in Gefahr, allzu oberflächlich zu werden. Daß das Tanzen einem Bedürfnis entspringt, ist ohne jeden Zweifel. Der Tanz ist etwas Schönes und Befreiendes und nur ein stockfinsterer Puritaner könnte das Gegenteil behaupten. Nein, getanzt muß werden, das liegt im Blut.

Aber seien wir aufrichtig: wenn wir uns zuletzt nichts anderes mehr zu sagen wissen, als eine Aufforderung zum Tanz, wenn wir nichts anderes zu hören im Stande sind, als Tanzmusik, wenn uns alles Andere langweilig vorkommt, dann stimmt etwas nicht mit uns.

Was nützt uns eine so trefflich geführte Zeitschrift, eine Bibliothek schöner Werke, wenn wir nicht imstande sind, uns auf der Ebene des Geistigen zu treffen? Vergessen wir nicht, daß eine Gemeinschaft nur dann lebenskräftig ist, wenn unter ihren Gliedern eine starke, gesunde, geistige Aktivität herrscht. Wir bedürfen nicht nur der Breite, sondern auch der Tiefe. Daß, von so vielen unter uns, eine regere geistige Gemeinschaft gefordert wird, ist ein Zeichen, das uns mit Stolz und Freude erfüllt.

Versuche, an Mittwohabenden halbstündige Vorlesungen und Rezitationen durchzuführen, haben gezeigt, daß diese meist nur als „Abwechslung“ empfunden wurden. Man ging nachher zur Tagesordnung über. Zwischen zwei Tänzen kann man sich natürlich nicht auf etwas Geistiges konzentrieren, außer es wäre etwas Unterhaltendes, das da geboten würde.

Besser erscheint mir, man würde den ersten Mittwoch des Monats bestimmen und die Zeit von 8—10 Uhr für solche Darbietungen reservieren. An Stoff wird es nicht fehlen. Vorlesungen, Rezitationen, Besprechungen über einschlägige Literatur und neu erschienene Bücher, Diskussionen über Filme und Theater, kleinere Vorträge über Kunst und Musik mit entsprechenden Vorführungen, Erörterungen über Rechtsfragen, Einführung eines Fragekastens. Die Abende werden sicher nicht langweilig werden; sie müssen nur vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden.

Ich bin sicher, daß diese Abende uns ebenso unentbehrlich werden, wie die reinen Tanzabende. Wir werden uns durch unsere Kenntnisse und Erfahrungen näher kommen und unsere Zusammenkünfte werden wertvoller und reicher werden.

Ruedi.

Das neue Halbjahr beginnt!

Dieser Nummer liegt für alle Abonnenten ein Einzahlungsschein bei. Diejenigen Kameraden, die bereits einbezahlt haben, können ihn für später verwenden, sei es für die Abonnentenhilfe, für Nachbestellungen im Bilderdienst oder für Spenden.

Wir bitten nur, auf der Rückseite immer deutlich zu vermerken, wofür die Zahlung geleistet wurde.

Le nouvel exercice commence!

Vous trouverez joint à ce numéro un bulletin de versement destiné au paiement des cotisations. Ceux qui se sont déjà acquittés de ce devoir, pourront l'employer pour des paiements futurs. L'usage peut en être fait également pour des dons, aussi aux abonnés ou service de photos.

Prière d'indiquer au verso à quel emploi la somme est destinée.